

The Countryside in the 21th Century: Anglo-German Perspectives

**First Meeting of the Anglo-German Rural Geographers at
Wissenschaftszentrum "Schloss Thurnau", Bayreuth University,
4.-7. September 2002**

Die aktuelle Entwicklung ländlicher Räume in Deutschland und Europa wird sowohl von dem tiefgreifenden Strukturwandel in der Landwirtschaft selbst, als auch von vielfältigen außerlandwirtschaftlichen Raumnutzungs- und Flächenansprüchen bestimmt. Einbezogen in die globalen und europäischen Transformationsprozesse, werden die ländlichen Räume heute zunehmend von den Arbeits-, Mobilitäts-, Wohn- und Freizeit- und Erlebniserfordernissen der modernen Informations- und Konsumgesellschaft geprägt. Gleichzeitig nimmt die regionale Differenzierung von ländlichen Entwicklungs- und Problemräumen je nach Lage der ländlichen Regionen im Netz von Entwicklungsachsen und wirtschaftlichen Kernräumen zu. Der Struktur- und Funktionswandel geht mit tiefgreifenden Veränderungen der ländlichen Kulturlandschaften einher. Ländliche Raumentwicklung ist vor diesem Hintergrund nicht nur eine Frage von Raumordnung, Regional- und Kommunalentwicklung, sondern auch eine Frage ländlicher Kulturlandschaftspflege. Mit der Nachhaltigkeitsdebatte rücken dabei auch Aspekte regionaler Wirtschafts- und Stoffkreisläufe, regionaler Identität und akteursbestimmter Planungskonzepte für ländliche Entwicklung in den Mittelpunkt des Interesses.

Zum ersten Mal trafen sich auf Schloss Thurnau, dem Wissenschaftszentrum der Universität Bayreuth, Geographen aus Deutschland und Großbritannien, um aus der Sicht der britischen "Rural Geography" einerseits und der "Geographie des ländlichen Raumes" des deutschen Sprachraums andererseits diese Themenkreise zu erörtern. Nach einer Einführung von PD Dr. D. Schmied, Bayreuth zum Thema "Rural Geography in Britain and Germany" gliederte sich die Tagung in die folgenden Sektionen:

Rural Development

Chair: Geoff Wilson

Prof. Dr. G. Henkel (Essen, D.): "Leitbilder" (Planning Guidances) and Features of Village Development in Germany from 1950 until Today.

Prof. Dr. Ulrike Grabski-Kieron (Münster, D.): Integrated Rural Development and its Implementation in Germany.

Prof. Dr. J. Maier (Bayreuth, D.): New Concepts of Regional Development in Rural Areas – Thoughts on the Implementation of the "Learning Regions".

Prof. Dr. H. Schrader (Braunschweig, D.): Regional Governance and Differential Economic Performance of Rural Areas.

Property/Housing

Chair: Carol Morris

Dr. Karl Martin Born (Berlin, D.): The Dynamics of Property Rights in North East Germany – Spatial and Social Impacts.

Dipl.-Geogr. Stephanie Arens (Münster, D.): Conversion of Agricultural Buildings and its Impacts on Rural Development.

Dr. Nick Gallent (London, GB): Second Homes and the Planning System in Wales.

Dr. Olivia Wilson (Bedford, GB): Sustainable Development and Planning for new Housing in Rural Areas.

Participation

Chair: Olivia Wilson

Dipl.-Geogr. Nathalie Franzen (Mainz, D.): Using the Participatory Approach for the Improvement of the Quality of Rural Life – Practical Experiences from Hesse.

Dipl.-Ing. agr. Axel Dosch (Müncheberg, D.): Analysing Costs and Benefits of Stakeholder Participation in Rural Development.

Food

Chair: Helmut Schrader

Prof. Dr. Franz Brunner (Graz, At.): Sustainable Forms of Food Supply in Rural Areas. Case Studies from Austria.

Dr. Carrol Morris (Cheltenham, Gloucestershire, GB): "Eat the VIEW", Eco-Labels etc.: The Role of Market-orientated Initiatives in Sustainable Food Production.

Dr. Johanne Allinson (Newcastle, GB): Animal Diseases, Farming, Food and Rural Development: Governmental Response and Policy Reform in the UK and in Germany.

Dipl.-Geogr. Ulrich Ermann (Erlangen-Nürnberg, D.): Localizing Products, Producing Labels: Commodification and Authentification of Local Food and Rural Nature.

Agriculture and Land use

Chair: Charles Watkins

Dr. Geoff Wilson (London, GB): Towards a Post-productive Countryside in the UK and Germany?

Dr. Clive Potter (London, GB): Agricultural Multifunctionality as a Political Concept.

Dr. Rob Burton (Aberdeen, GB): Agricultural Land use Change over the Last Decade: Preliminary Results from Aberdeenshire, Scotland.

Agriculture and Environmental Issues

Chair: Ulrike Grabski-Kieron

Prof. Dr. Charles Watkins (Nottingham, GB): Restoring Semi-Natural Grasslands in the South Downs of England.

Konstantinos Baginetas (Nottingham GB): Development of Soil Quality Indicators for Assessment of Agricultural Sustainability. A Blend of Scientific and Indigenous Knowledge.

Mark Riley (Nottingham, GB): Conserving Upland Hay Meadows: The Gap between Theory and Practice?

Dr. Susanne Seymour (Nottingham, HB): From Voluntarism to Self-Regulation? The Potential of "Community"-based Environmental Protection in England.

Dr. Richard Yarwood (Plymouth, GB): A Llyn Sweep for Local Sheep? Livestock, Local Identity and Biodiversity Policies in the EU.

Social Issues and Communication

Chair: Olivia Wilson

Prof. Dr. John Farrington/Conor Farrington (Aberdeen, GB): Social Exclusion and Accessibility: Philosophical and Policy-related Issues.

Carmen Retter (Gießen): Village Communication and Land Use Decisions.

Die Tagung öffnete den Blick für die in der britischen und deutschen Geographie unterschiedlichen Traditionen einer "Geographie des ländlichen Raumes"/"Rural Geography" und für deren unterschiedliche Verankerung und Wertschätzung im Wissenschaftsgebäude der Geographie: Für die in Großbritannien seit langem etablierte "Rural Geography" ist die Beschäftigung mit dem ländlichen Raum stets zugleich eine Beschäftigung mit der ländlichen, d.h. auch landwirtschaftlich geprägten Kulturlandschaft gewesen, deren typische Landschaftsbilder und dörflichen Ensembles den Charakter der britischen "Countryside" prägen. Im deutschen Sprachraum hat sich seit Anfang der siebziger Jahren eine eigenständige Geographie des ländlichen Raumes im Umfeld von Siedlungs-, Sozial- und Wirtschaftsgeographie, Raum- und Umweltforschung nur untergeordnet entwickelt.

In beiden Ländern wird heute der ländliche Struktur- und Funktionswandel durch die Struktur- und Agrarpolitik der Europäischen Union, durch Strategien in nationalen Politikfeldern und durch Handlungskonzepte auf regionaler und lokaler Ebene beeinflusst. Hier wie dort hat zudem die Verankerung des Nachhaltigkeits-Leitbildes nicht nur für die städtischen, sondern auch für die ländlichen Räume weitreichende Folgen gezeigt und zu ähnlichen Forschungsfragen geführt. In beiden Ländern markieren Schlagworte wie "Multifunktionalität der Landwirtschaft", "Neue Qualität landwirtschaftlicher Nahrungsmittelproduktion und – vermarktung", "nachhaltige Siedlungsentwicklung und Vermeidung

von Flächenverbrauch", "Bewahrung regionaler Identität" oder "Partizipation in der dörflichen und ländlichen Entwicklung" aktuelle analytisch-diagnostische und planungsbezogene Felder geographischen Arbeitens, die den Informations- und Gedankenaustausch unbedingt lohnen. So ließen die Vorträge und Diskussionen - trotz teilweise durchaus unterschiedlichen Zugangs zum Forschungsobjekt "Ländlicher Raum" - vielfältige Schnittstellen in der gemeinsamen Beschäftigung mit ländlichen Räumen erkennen und eröffneten Perspektiven für zukünftige Forschungskooperationen.

Am Schluss waren sich alle Teilnehmer darüber einig, dass die Tagung ein großer Erfolg war und mit einer Folgekonferenz fortgeführt werden sollte. Diese ist für das Jahr 2004 in Großbritannien ins Auge gefasst. Den beiden Initiatorinnen, PD. Dr. Doris Schmied von deutscher und Dr. Olivia Wilson von englischer Seite, ist für ihren Einsatz und die gelungene Durchführung der Tagung zu danken. Der "Anglo-German Foundation for the Study of Industrial Society" gebührt Dank für die finanzielle Unterstützung. Die Tagungsbeiträge werden in der Reihe "Bayreuther Geowissenschaftliche Arbeiten" im Jahr 2003 veröffentlicht werden.

Prof. Dr. Ulrike Grabski-Kieron